

FILMLAND UKRAINE

KINO IM AUSNAHMEZUSTAND

**Retrospektive 12. bis 31. Mai 2022
im METRO Kinokulturhaus**

»Der Kalte Krieg ist vorbei!« 20 Jahre und fünf Monate nach seiner umjubelten Rede im Deutschen Bundestag hat Wladimir Putin ein friedliches Land überfallen und seine Atomwaffen scharf gemacht. Seitdem täglich Berichte über neue Gräueltaten, aber auch Zeichen großer Solidarität und Hilfsbereitschaft gegenüber Millionen von Menschen auf der Flucht. Das Filmarchiv Austria möchte ebenfalls seinen Beitrag leisten – konkret mit einer Spendenaktion für die SOS-Kinderdorf-Nothilfe Ukraine, aber natürlich auch in der Programmarbeit. So präsentieren wir im Mai einen Querschnitt durch das aktuelle ukrainische Filmschaffen seit 2014: eine Kinematografie, die sich gerade in den letzten Jahren auf zahlreichen Festivals als enorm facettenreich, wirkmächtig und spannend offenbart hat und in der der Ausnahmezustand längst zur Regel geworden ist.

»Lange vor der großflächigen russischen Invasion planten das Ukrainische Institut und das Filmarchiv Austria ein gemeinsames Programm. Jetzt, da unser souveränes, friedliches Land einem brutalen wie ungerechtfertigten Angriff ausgesetzt ist, sind wir unseren Partnern für die Unterstützung besonders dankbar, indem sie ukrainischen Filmen und ihren Künstlern eine Plattform bieten. Wir freuen uns, dass das Publikum im METRO Kinokulturhaus die Möglichkeit hat, die verschiedenen Regionen der Ukraine und ihre Menschen anhand dieser 16 Filme kennenzulernen. Gedreht von ukrainischen und internationalen RegisseurInnen, erzählen sie ergreifende Geschichten über allgegenwärtige Themen: vom Erwachsenwerden und dem Folgen der eigenen Träume bis hin zum Finden des eigenen Weges nach Hause, vom Neuanfang und von der künstlerischen Arbeit.«

Natalia Movshovych, Leiterin der Filmprogramme, Ukrainisches Institut, Kyjiw

Kontakt:

Filmarchiv Austria, Kommunikation: Larissa Bainschab
M: presse@filmarchiv.at T: +43 664 388 3013 | www.filmarchiv.at

Das Jahr 2014 stellt in vielerlei Hinsicht eine Zäsur in der Ukraine dar. Zu Beginn protestieren zigtausende Menschen am Unabhängigkeitsplatz in Kyjiw gegen den schwachen Präsidenten Janukowytsch, der eine westliche Ausrichtung des Landes in Richtung Europa verhindert. Wenig später folgt die völkerrechtswidrige Annexion der Krim durch Russland und die Destabilisierung der Ostregionen, die seitdem nicht zur Ruhe kommen. Der Rest ist traurige Geschichte.

Das Jahr 2014 bildet auch den Ausgangspunkt für unsere – wenn man so möchte – Reise durchs ukrainische Kino. Es erscheinen zwei Arbeiten, die das Filmschaffen des Landes international aufs Parkett bringen: Während MAIDAN von Sergei Loznitsa, unbestrittenes wie streitbares Aushängeschild des ukrainischen Films, Bilder des Protests als wirkmächtiges Zeitdokument auf der großen Leinwand zelebriert, ist THE TRIBE ein packendes wie forderndes Taubstumm-Drama, das auf zahlreichen Festivals reüssiert und als Allegorie auf die inneren Zustände der Ukraine gelesen werden kann. Obwohl beide Filme unterschiedlicher nicht sein könnten, eint sie gerade die ihr enorme Wille zur Gestaltung. Dieses Streben nach formaler und inhaltlicher Geschlossenheit, nach einem künstlerisch untrüglichen Ausdruck und danach, den politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen im Land gerecht zu werden, ist auch charakteristisch für die weiteren Filme dieser Retrospektive.

Das ukrainische Kino hat in diesen vergangenen acht Jahren einen immensen Qualitätsschub erfahren, der ihm auch international großes Ansehen gebracht hat. Es ist ein junges Kino, das die konstante Bedrohung und die daraus resultierende Unsicherheit auf vielschichtige und aufregende Weise reflektiert. Eines, das selbst im Angesicht der feindlichen Waffen nicht verstummt.

Kurator: Florian Widegger

FILMPROGRAMM

1. ATLANTIS (Valentyn Vasyanovych, UA 2019)
2. HOMEWARD (Nariman Aliev, UA 2019)
3. NOMERY / NUMBERS (Oleg Sentsov/Akhtem Seitablaiev, UA/PL/F/CZ 2020)
4. ROSES. FILM-CABARET (Irena Stetsenko UA 2021)
5. STOP-ZEMLIA (Kateryna Gornostai, UA 2021)
6. VOLCANO (Roman Bondarchuk, UA 2018)
7. SUNDAY IN STRASBOURG (Ruslana Berndl, A 2019)
8. THIS RAIN WILL NEVER STOP (Alina Gorlova, UA/LV/D/Q 2020)
9. THE TRIBE (Myroslav Slaboshpytskiy, UA 2014)
10. MAIDAN (Sergei Loznitsa, UA 2014)
11. IVAN'S LAND (Andrii Lysetskyi, UA 2021)
12. RHINO (Oleg Sentsov, UA/PL/D 2021)
13. BAD ROADS (Natalya Vorozhbit, UA 2020)
14. THE EARTH IS BLUE AS AN ORANGE (Iryna Tsilyk, UA 2020)
15. CENZORKA / 107 MOTHERS (Peter Kerekes, SK/CZ/UA 2021)
16. MARIUPOLIS (Mantas Kvedaravicius, LT/F/D/UA 2016)

In Kooperation mit dem Ukrainischen Institut in Kyjiw und der Viennale

Kontakt:

Filmarchiv Austria, Kommunikation: Larissa Bainschab
M: presse@filmarchiv.at T: +43 664 388 3013 | www.filmarchiv.at